

# Ein Erinnerungsraum für Eugen Bolz

## Die Eugen-Bolz-Realschule möchte an ihren Namensgeber erinnern

ELLWANGEN (ij) - Menschenrechte, Freiheit und Demokratie sind keine Selbstverständlichkeiten. Umgang und Erhaltung wollen erlernt sein. Die jüngsten politischen Entwicklungen geben Anlass, darauf hinzuweisen. Deshalb ergreifen Schulleitung, Freunde und Ehemalige der Ellwanger Realschule die Initiative. In einem besonderen Raum erinnern sie an Eugen Bolz, den Namensgeber der Schule.

Bolz war leidenschaftlicher Demokrat. Als junger Gerichts-Assessor vertrat er 1912 den Wahlkreis Aalen-Ellwangen-Neresheim-Gaildorf im Deutschen Reichstag. Später wurde er Justizminister, dann Innenminister und schließlich Staatspräsident Württembergs. Die Nazis setzten ihn ab. Er schloss sich dem Widerstand an, wurde 1944 verraten, verhaftet und 1945 hingerichtet. Nur wenige Wochen vor dem Ende der Hitler-Diktatur.

Die Schule hat seinen Namen mit Bedacht gewählt und pflegt seit Gründung die Erinnerung an das große

Vorbild. Jetzt hat die Familie Rupf-Bolz dem Ellwanger Geschichtsverein und der Realschule das originale Mobiliar aus dem Arbeitszimmer aus Bolz' Stuttgarter Privathaus zur Verfügung gestellt. Das ist für die Schulgemeinschaft eine einmalige Gelegenheit, die Erinnerung konkret an einem Raum festzumachen, der Eugen Bolz gewidmet ist, der das Denken und Handeln des großen Demokratie-Verfechters den Schülern nahe bringt. Der Raum soll auch deutlich machen, weshalb sein Vermächtnis nicht nur wertvolles Erbe, sondern auch wichtige Aufgabe in Gegenwart und Zukunft ist.

Die Schulleitung möchte das Projekt vorstellen und lädt am Donnerstag, 4. Mai, um 18 Uhr in die Schule ein. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Gerd Bäuerle und einem Grußwort von Oberbürgermeister Karl Hilsenbek stellt Schaller Eugen Bolz vor, danach wird das Raumkonzept präsentiert und um Unterstützung geworben.



So könnte der Erinnerungsraum für Eugen Bolz an der Eugen-Bolz-Realschule einmal aussehen. Das Konzept wird am Donnerstag, 4. Mai, um 18 Uhr in der Schule vorgestellt.

FOTO: SCHINDLER KOMMUNIKATIONSDESIGN